

Metzgerin mit dem Schwein im Gap-Gebäude

„Ey“ nennt sich die neue Galerie im Erdgeschoss des Hochhauses am Graf-Adolf-Platz. Sie ist eine wunderschöne Plattform für die Düsseldorfer Szene.

Von Helga Meister

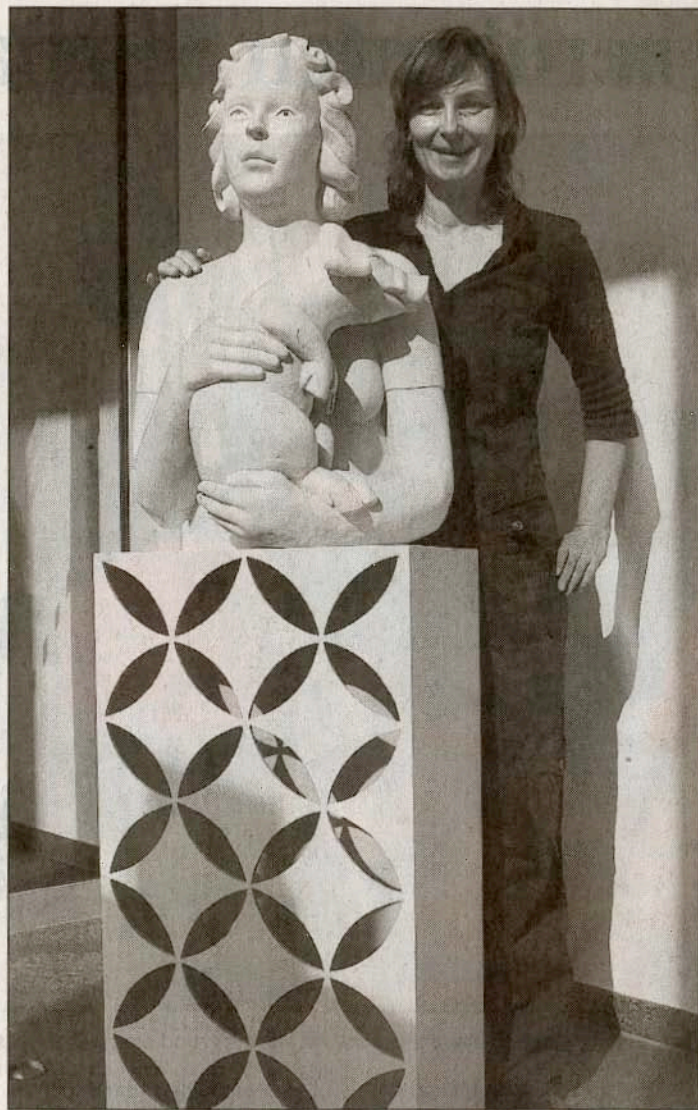
Das Hochhaus Gap 15 ist eine Landmarke am Graf-Adolf-Platz, keine 500 Meter von K 21 im Ständehaus entfernt. Auf Kosten des international agierenden Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters Ernst & Young organisiert der Kunstbeauftragte der Firma, Wolfgang Westphälinger, herausragende Ausstellungen, die jedermann zugänglich sind. Die Örtlichkeit nennt sich „Ey“, nach den Anfangsbuchstaben der Firma. Der Name ist aber auch ein Verweis auf Johanna Ey, die Mäzenin der Düsseldorfer Szene vor dem Zweiten Weltkrieg.

In diesem Ey erhält die Düsseldorfer Künstlerin Nele Waldert

(42) eine grandiose Schau. Die ehemalige Schwegler-Schülerin ist eine perfekte Technikerin, die sich in Holz, Polyester und Gipschalenbau bestens auskennt. Zugleich zeigt sie in ihren Skulpturen einen bewundernswerten Humor. All ihre Objekte sind immer auch Reflexionen auf den Zustand der Gesellschaft, egal, ob in der Gartenlaube, der gemütlichen Bierstube oder in einem pseudoreligiösen Umraum.

Den Besucher begrüßen in dem hellen, lichtdurchfluteten Ausstellungsstrakt zwei Figuren in frommer Pose. Eine Metzgerin wirkt wie Maria, nur hält sie keinen Jesus-Knaben, sondern ein Schwein liebevoll an ihrer Brust. Als Stele nimmt Nele Waldert ein Deko-Motiv aus alten Fleischerläden. In der Nachbarschaft der Maria-Metzgerin gibt es einen Schäfer mit einem Schaf, aufgebockt auf einem Sockel im Grün einer Militärfarbe.

Nele Waldert liebt Anklänge an mittelalterliche Darstellungen, an Themen der Kunstgeschichte. Dadurch zwingt sie die Betrachter zur Reflexion. Was verweist von der Frau mit dem Tier auf die Maria mit dem Kind? Was unterscheidet sie voneinander? Ist die Innigkeit etwa nur Pose, die Maria längst zu einer Mischung aus Kitsch und Kunst geworden? Ein



Nele Waldert mit ihrer Figur der Metzgerin.

Foto: Dieter Alsleben

DAS EY

► **Ey Artforum Gap 15** ist der offizielle Name für den neuen Ausstellungsraum am Graf-Adolf-Platz 15. Dort gibt es regelmäßig Kunst zu bewundern.

► **„Im Büro“** heißt die Schau der Düsseldorferin Nele Waldert. Die Ausstellung läuft bis zum 21. November. Sie ist dienstags bis freitags von 12 bis 19, samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Gebetbuch mit dem Ansatz einer Kanzel, drei Außenlampen wie in Gemeindesälen und ein Löwe auf Kacheln teilen sich den übrigen Raum. Sie benutzt für derlei Dinge Polymergips, einen Gips mit Kunststoff-Anteilen, der nicht gebrannt werden muss und dennoch steinartig wirkt.

Der Büro-Schreibtisch ist echt, aber der Nippes obenauf besteht

aus Fakes: einem Wimpel wie beim Schützenfest und einem leeren Rahmen. Es gibt auch eine Vorgarten-Ecke mit Zaun und Wagenrad.

Mit ihren dreidimensionalen „Bildern“ wechselt Nele Waldert ständig zwischen Fläche und Skulptur, Museums- und Alltagsmilieu, Klischees und Sinnbildern.